

Jagd auf Waschbären beginnt



Besondere Wörter:

Molch, Kiebitz, Fasan,
Rebhuhn, natürliche Feinde, heimische Tiere,

Waschbären sehen zwar nett und freundlich aus, sie sind aber richtige kleine Raubtiere. Sie fressen nicht nur Molche und Frösche, sondern rauben auch die Eier und Küken von vielen Vögeln, die in unserer Landschaft selten sind, wie Kiebitz, Fasan oder Rebhuhn. Sogar junge Hasen sind vor ihnen nicht sicher.

Ursprünglich stammen die Waschbären aus Amerika. Sie wurden vor über achtzig Jahren nach Deutschland gebracht. Weil sie bei uns keine natürlichen Feinde haben, vermehren sie sich sehr stark und sind nun eine Gefahr für unsere heimischen Tiere.

Nun wollen die Jäger zum Schutz unserer heimischen Tiere etwas gegen diese Räuber unternehmen.

Weil Waschbären meist in der Nacht unterwegs sind, kann man sie nicht einfach jagen. Deshalb hat man ihnen nun besondere Fallen gebaut, wie auf dem Bild zu sehen ist. Diese Fallen sollen draußen aufgestellt werden, und man will die Waschbären hinein locken. Dann werden die gefangenen Waschbären heraus geholt und auf eine solche Art getötet, dass sie nicht leiden müssen.

Die Leute, die diese Fallen aufstellen, müssen vorher genau lernen, wie man so etwas macht und dann auch jeden Tag betreut.

Damit man sehen kann, ob das unseren heimischen Tieren wirklich hilft, wird genau aufgeschrieben, wie viele Waschbären man in jeder Nacht gefangen hat.